



ausgewählte empirische Ergebnisse

„Promotion – und dann?“

Gibt es ein Informationsdefizit?

Prof. Dr. Margit Enke

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Tom Schöpe

Side Event Nachwuchs-Karriereworkshop MSE 2008

1. September 2008



„Promotion – und dann?“

Work-Life-Balance?

Bewerbung im Ausland?

Industrie oder Wissenschaft?



Wie begehrt bin ich?

Langfristige Karrierechancen?



Zielstellung der Studie

- ➔ Verbesserung der Karrierechancen nach der Promotion
- ➔ Konzipierung interessanter Themen für Karriereworkshops

Gliederung

1. Untersuchungsdesign und Stichprobenstruktur
2. Karriere Einstellungen und –absichten
3. Interesse an Karriereworkshops
4. Wie weiter?

(1) Untersuchungsdesign und Stichprobenstruktur

Inhalt der Studie

- Erfassung der Ist-Situation der Doktoranden der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik in Deutschland hinsichtlich:
 - Charakteristischer Eigenschaften der Doktoranden
 - Weg zur Promotion
 - Arbeitsumfeld
 - Vernetzung
 - Zufriedenheit mit der Promotion
 - Karriereeinstellungen und -absichten

Untersuchungsdesign

Untersuchungsinstrument

- Online-Umfrage

Durchführung der Befragung

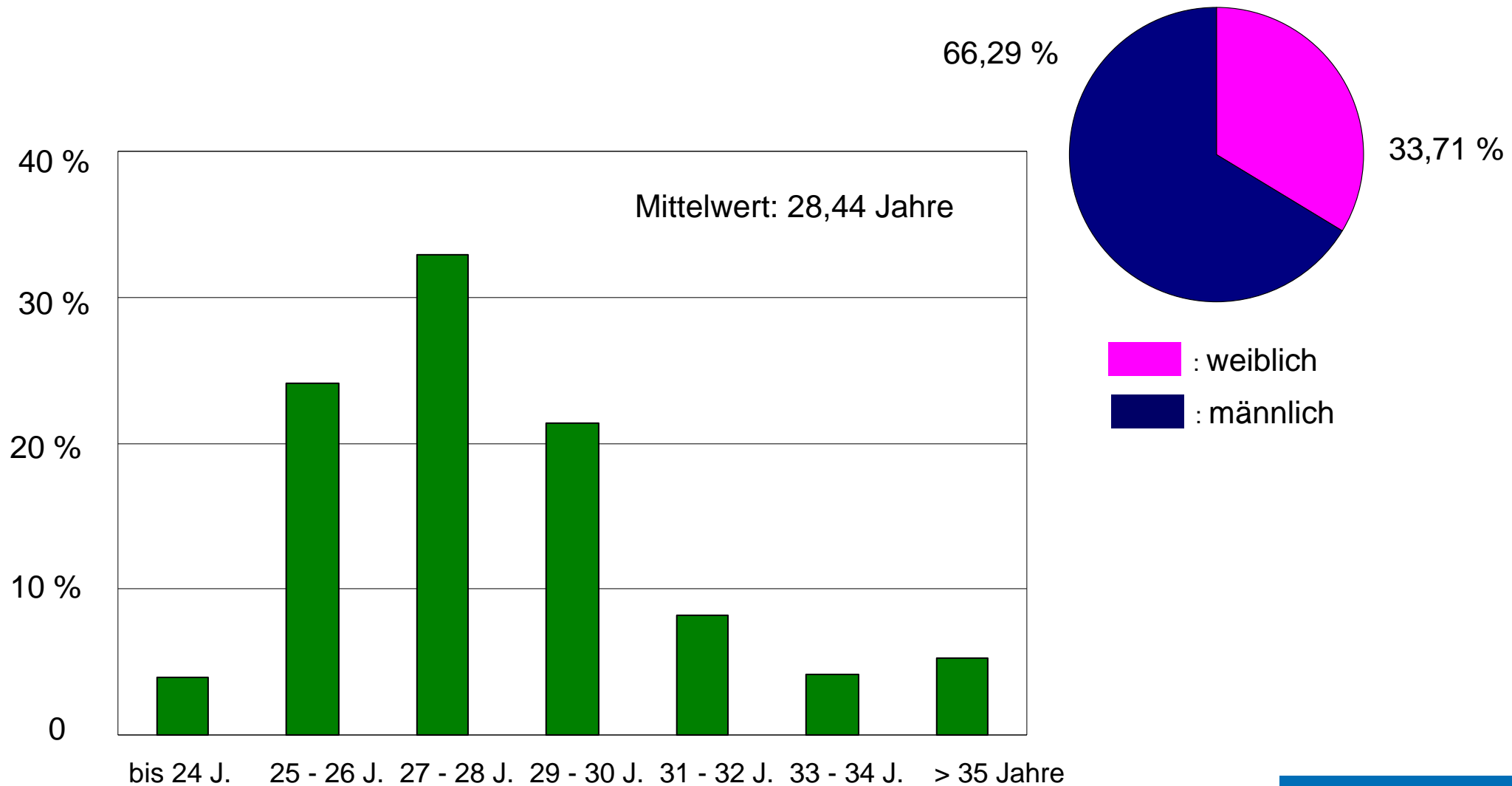
- Zeitraum 27.05. – 31.07.2008
- Anreiz: 50 kostenlose Teilnahmen an dem MSE-Congress

Rücklauf und Auswertung

- Mittlere Bearbeitungsdauer des Fragebogens: 20 min
- Befragung aufgerufen: 1261
- Befragung beendet: 720
- Auswertung mit SPSS

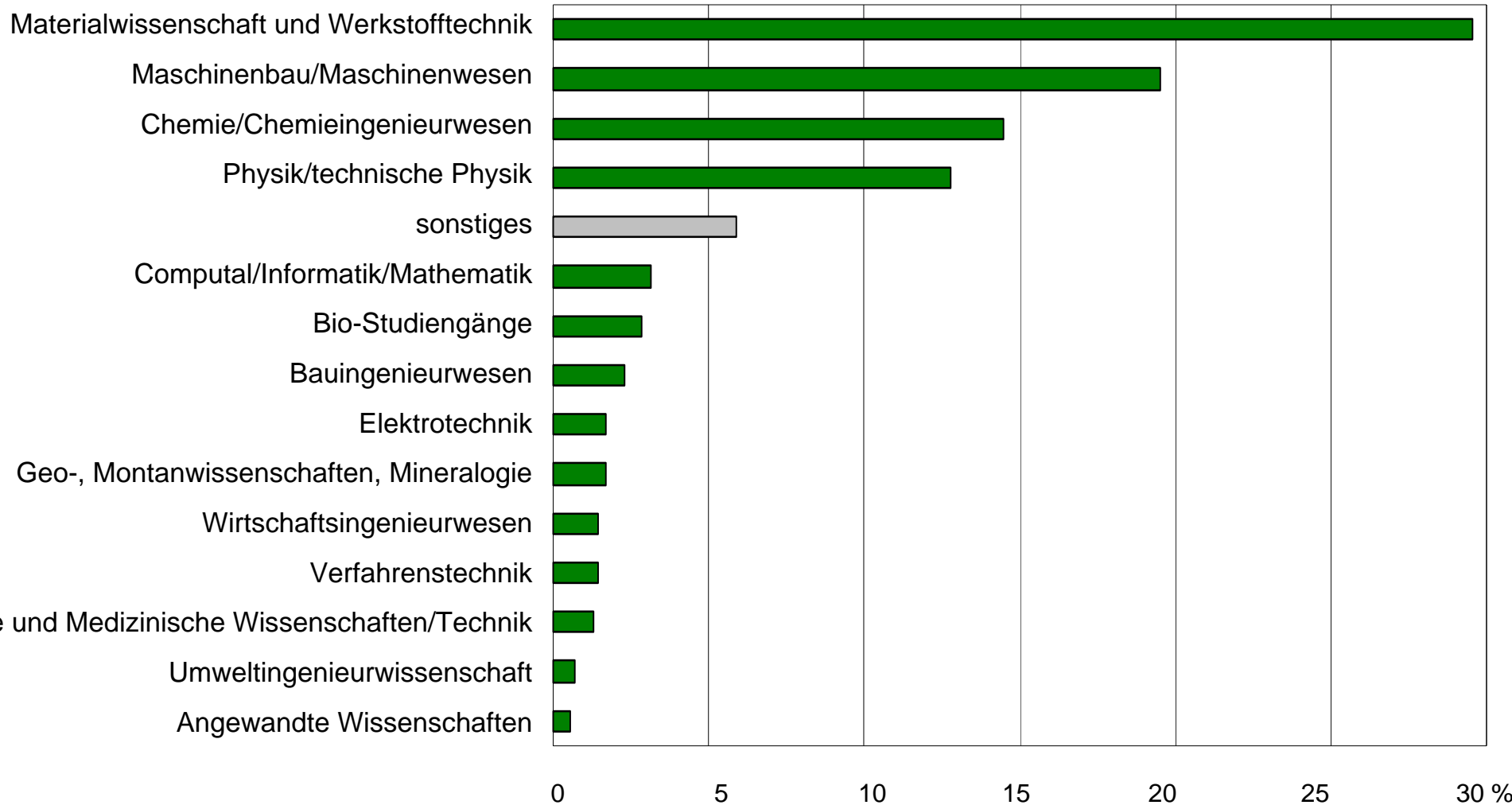
Alter der Probanden und Geschlechterverteilung

(n_{\min} =715, in Prozent, Antwortkategorien vorgegeben)



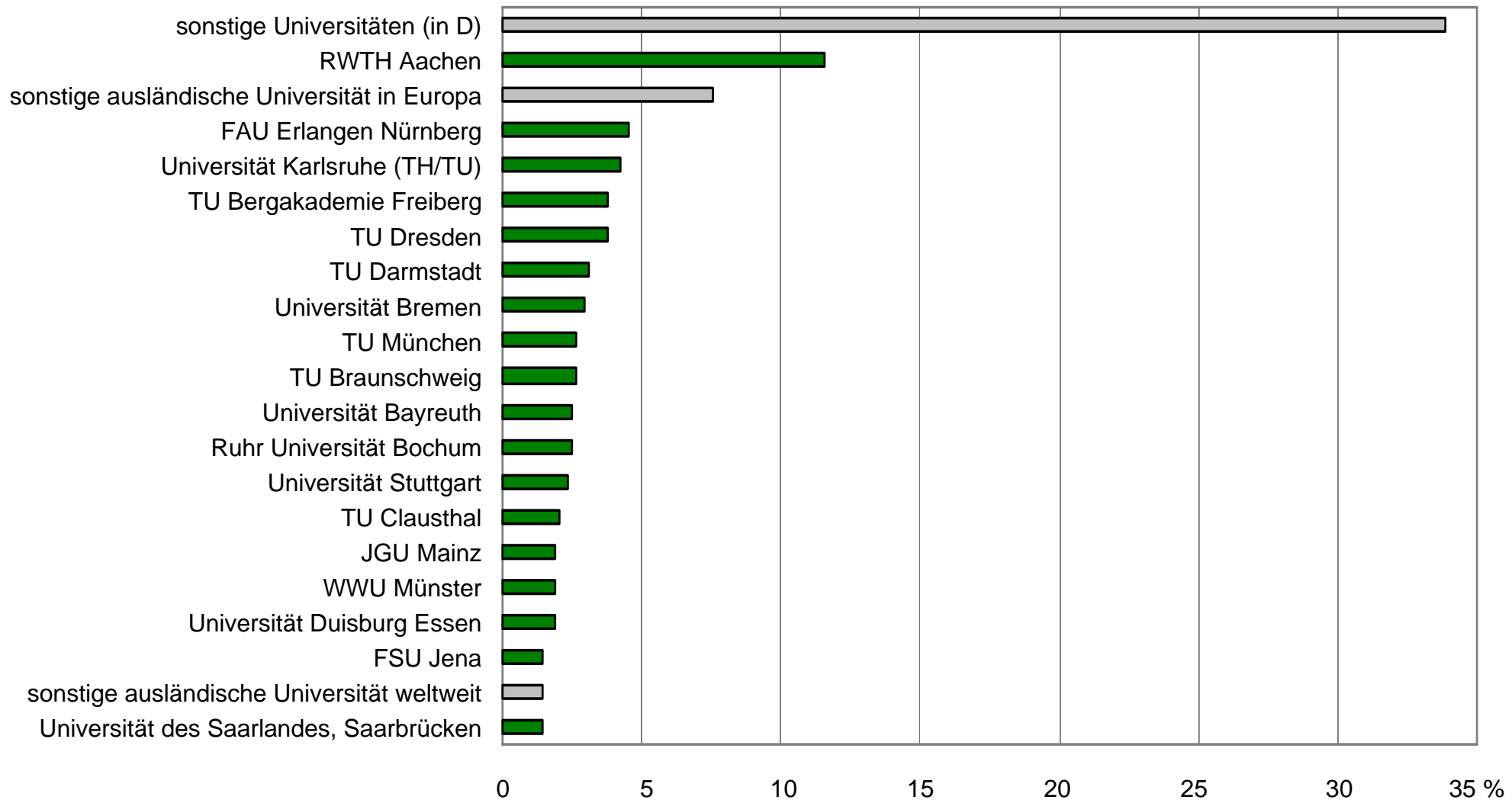
Studienfach des Hochschulabschlusses

(n=697, in Prozent, offene Frage)



Name der Hochschule des Hochschulabschlusses*

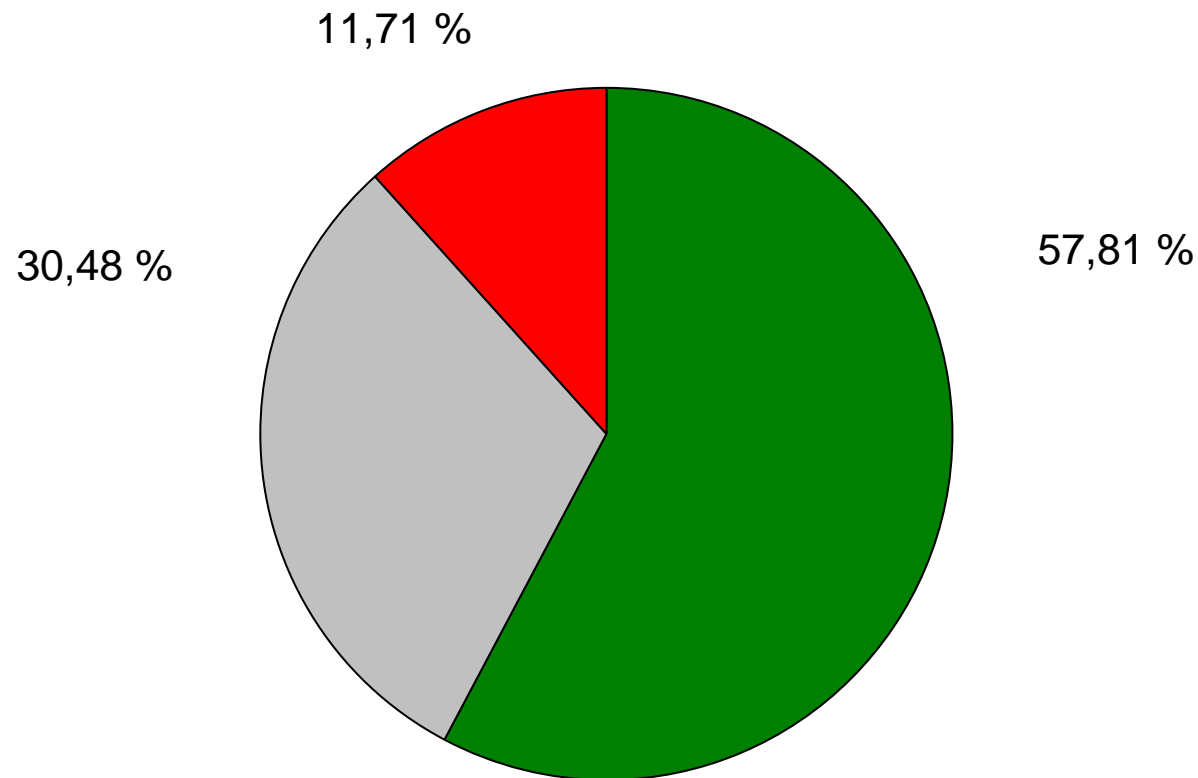
(n=685, in Prozent, offene Frage)



* Es werden nur die Hochschulen mit mehr als 9 Nennungen aufgeführt.

Forschungsmittelpunkt der Doktoranden

(n=720, in Prozent, Mehrfachantworten, Antwortkategorien vorgegeben)



 : an einer Hochschule

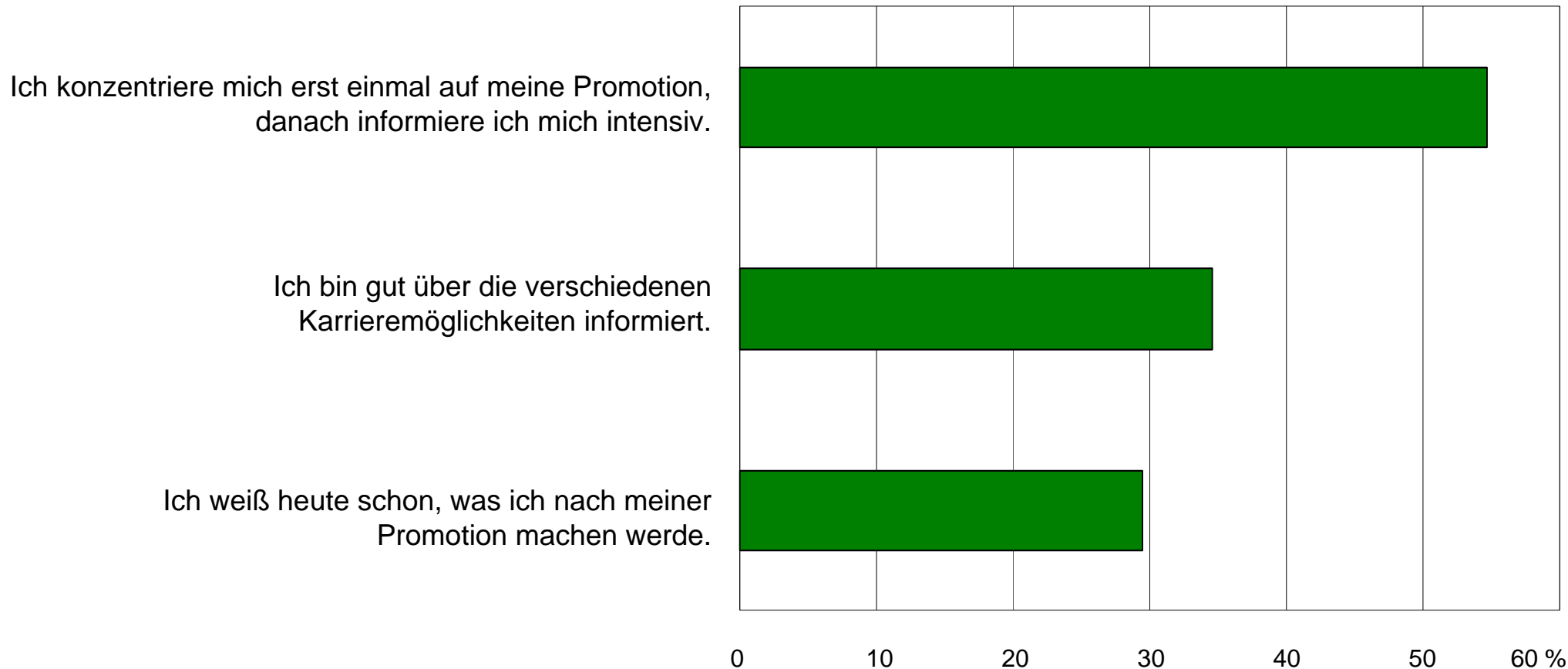
 : an einem Forschungsinstitut

 : in der Industrie

(2) Karriere Einstellungen und -absichten

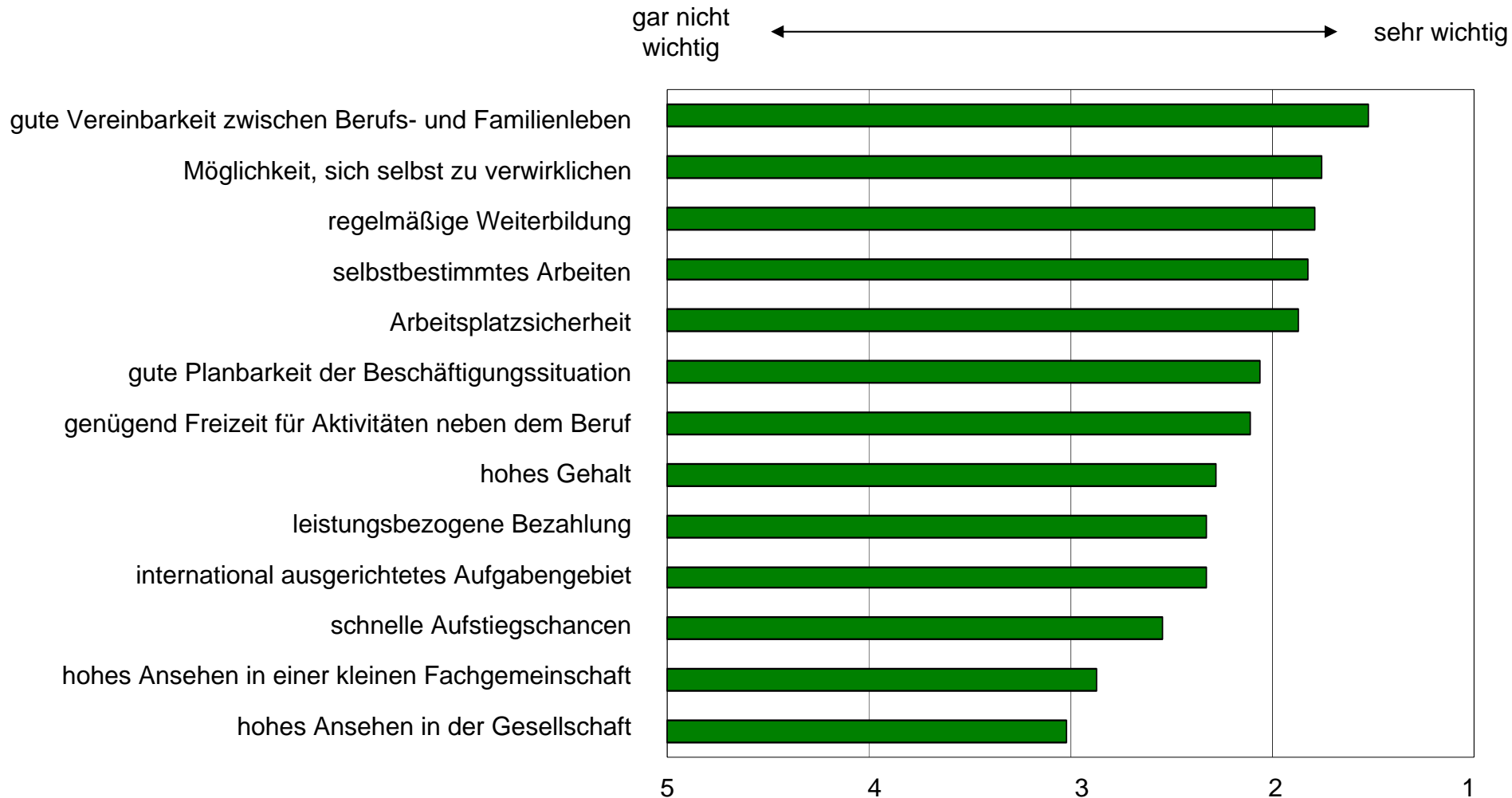
Planung für die Zeit nach der Promotion – Fälle „trifft vollkommen zu“ und „trifft zu“

(n_{\min} =697, in Prozent, Antwortkategorien vorgegeben)



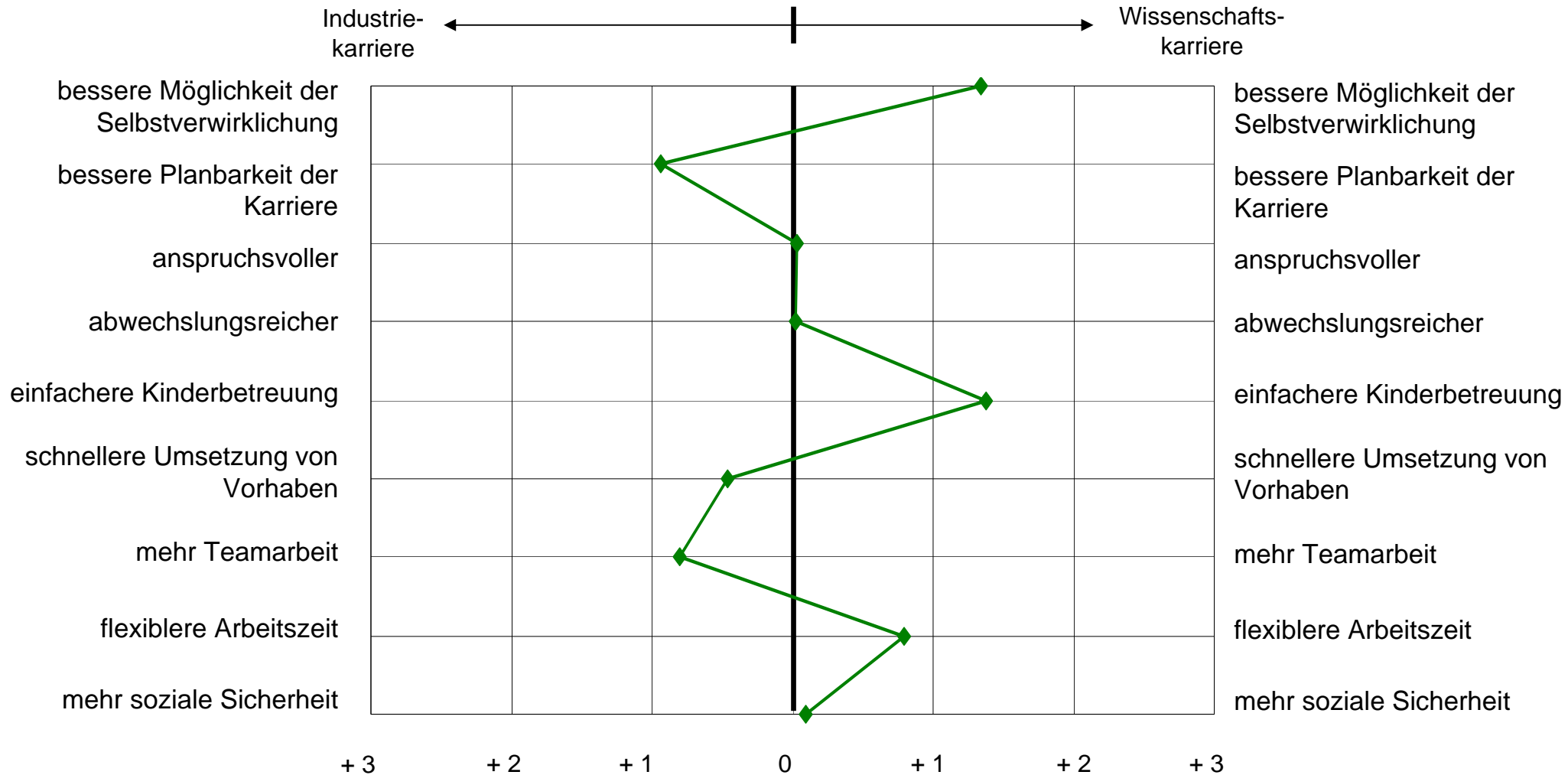
Einstellung zur zukünftigen Karriere

(n_{\min} =680, Mittelwert, Antwortkategorien vorgegeben)



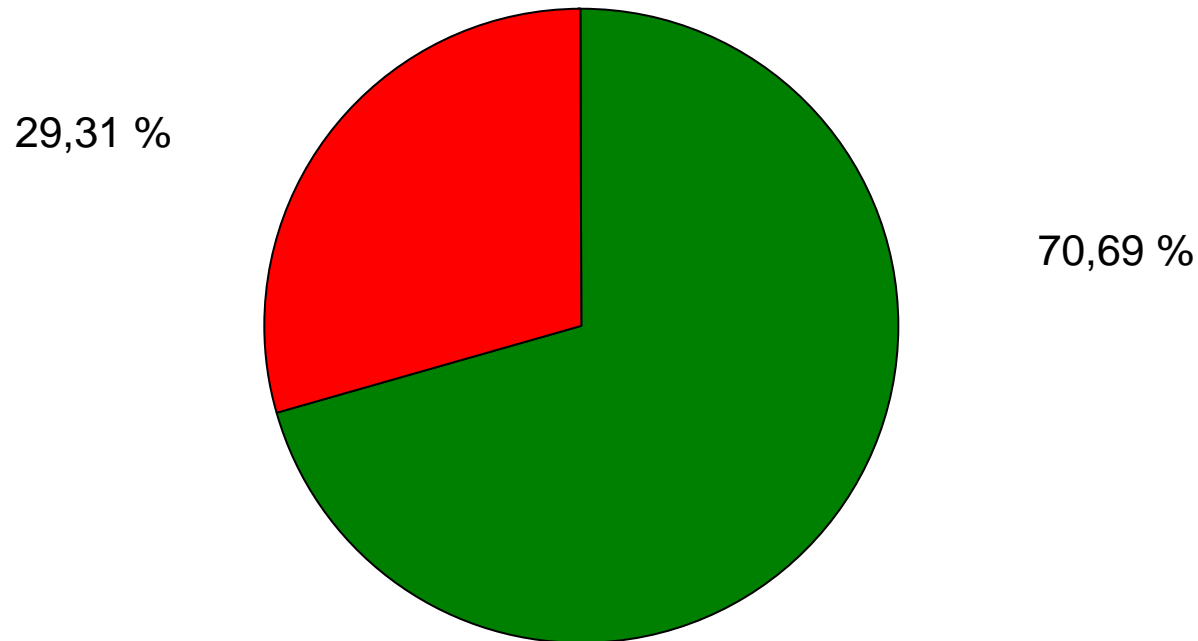
Einstellung zu Wissenschafts- und Industriekarrieren

(n_{\min} =703, Mittelwert, Antwortkategorien vorgegeben)



Grundsätzliche Vorstellbarkeit einer wissenschaftlichen Karriere

(n=696, in Prozent, Antwortkategorien vorgegeben)

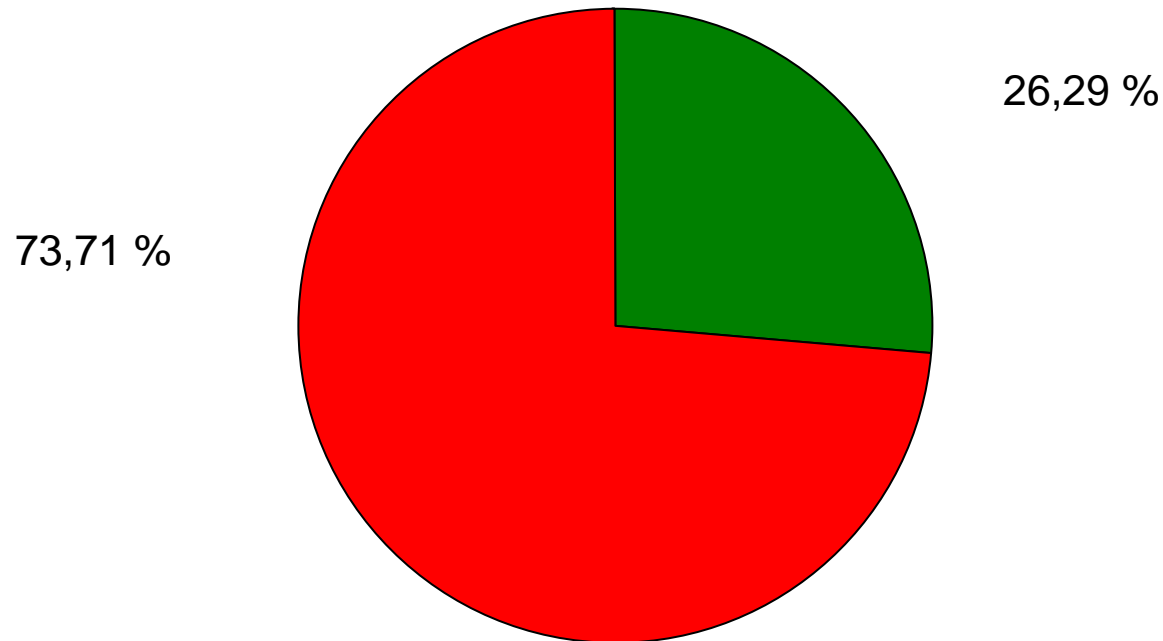


 : ja

 : nein

...aber vor die konkrete Wahl gestellt: Wissenschafts- oder Industriekarriere

(n=715, in Prozent, Antwortkategorien vorgegeben)

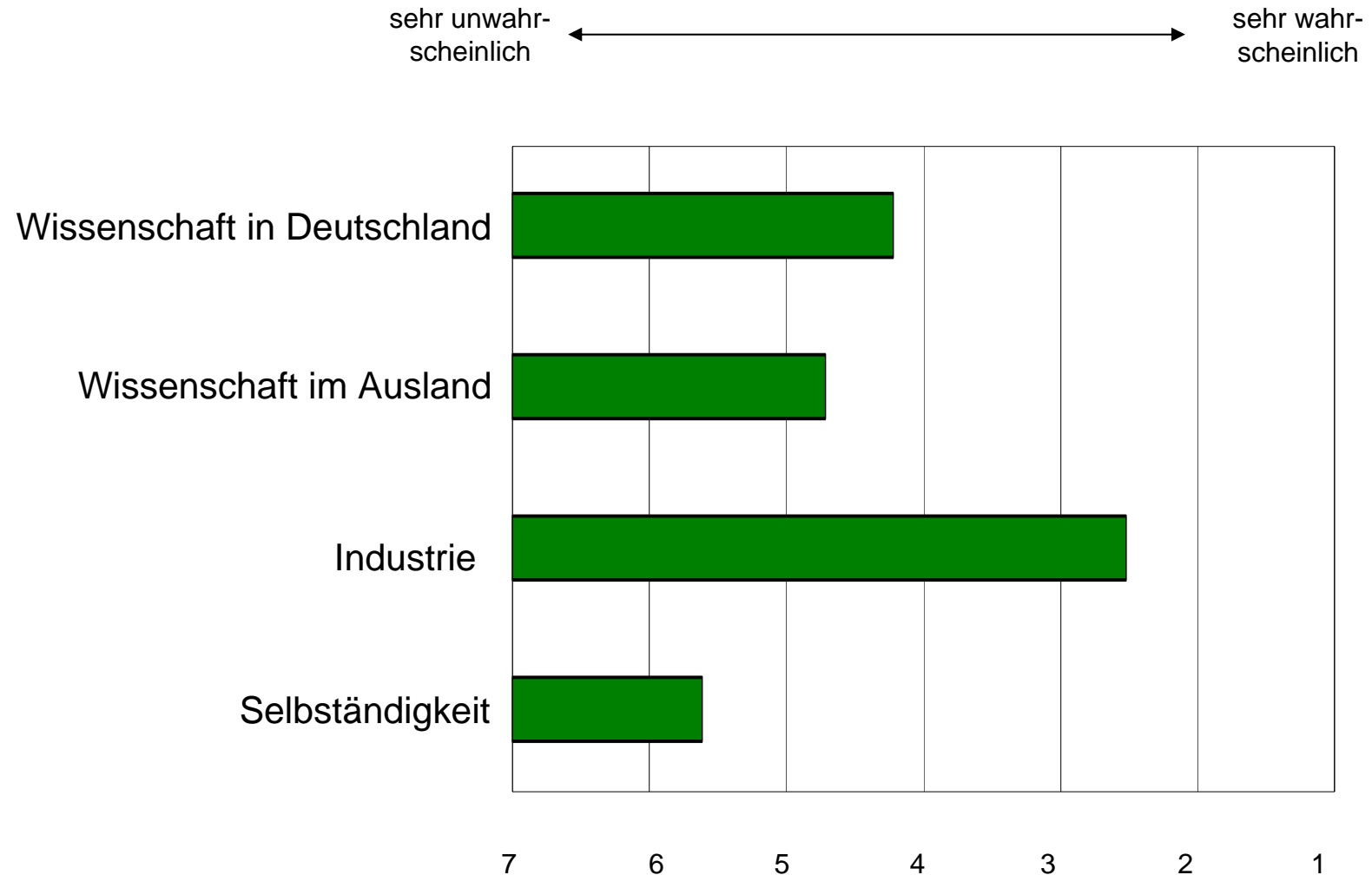


 : Wissenschaft

 : Industrie

Wahrscheinlicher Karriereweg nach der Promotion

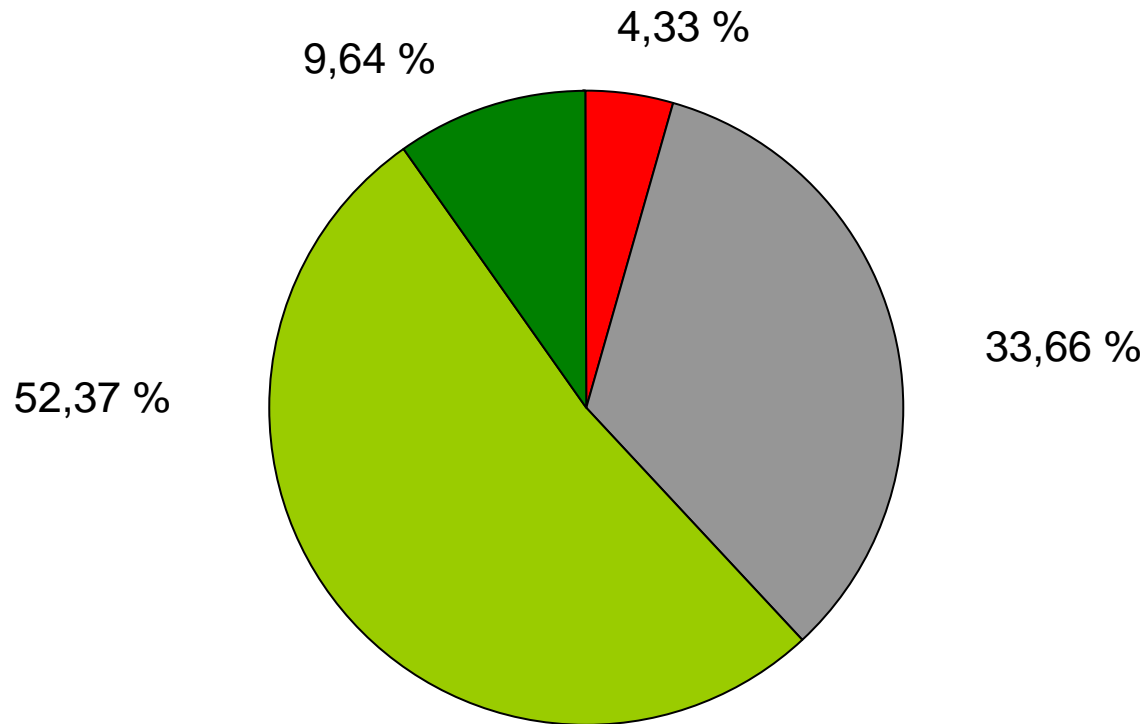
(n_{\min} =704, Mittelwert, Antwortkategorien vorgegeben)







(3) Interesse an Karriereworkshops

Interesse an Karriereworkshops

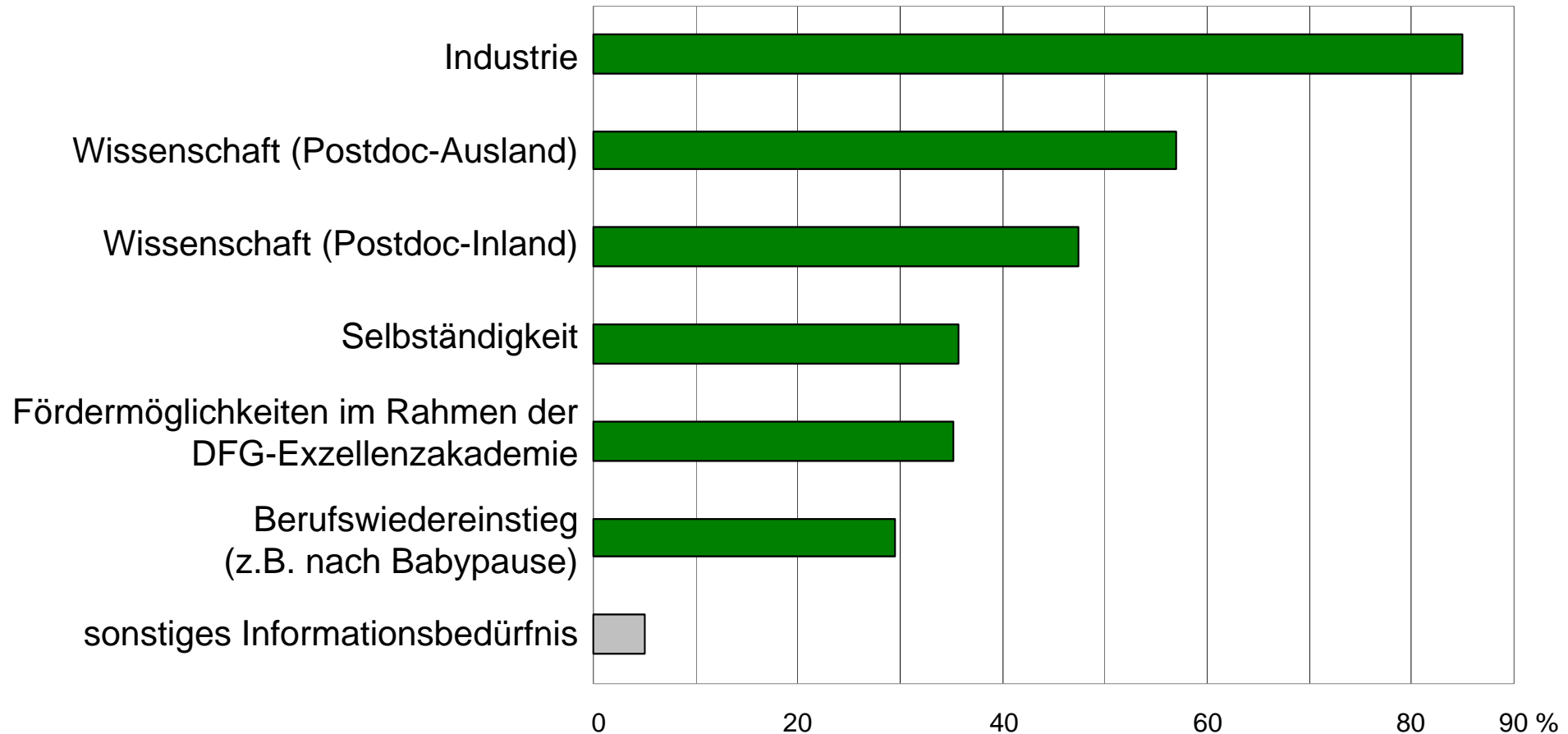
(n=716, in Prozent, Antwortkategorien vorgegeben)



-  : Von solchen Workshops halte ich nicht viel.
-  : Solange ich den Inhalt nicht kenne, bin ich skeptisch.
-  : Hört sich spannend an.
-  : Solche Workshops habe ich mir schon immer gewünscht.

Interesse an bestimmten Workshopthemen

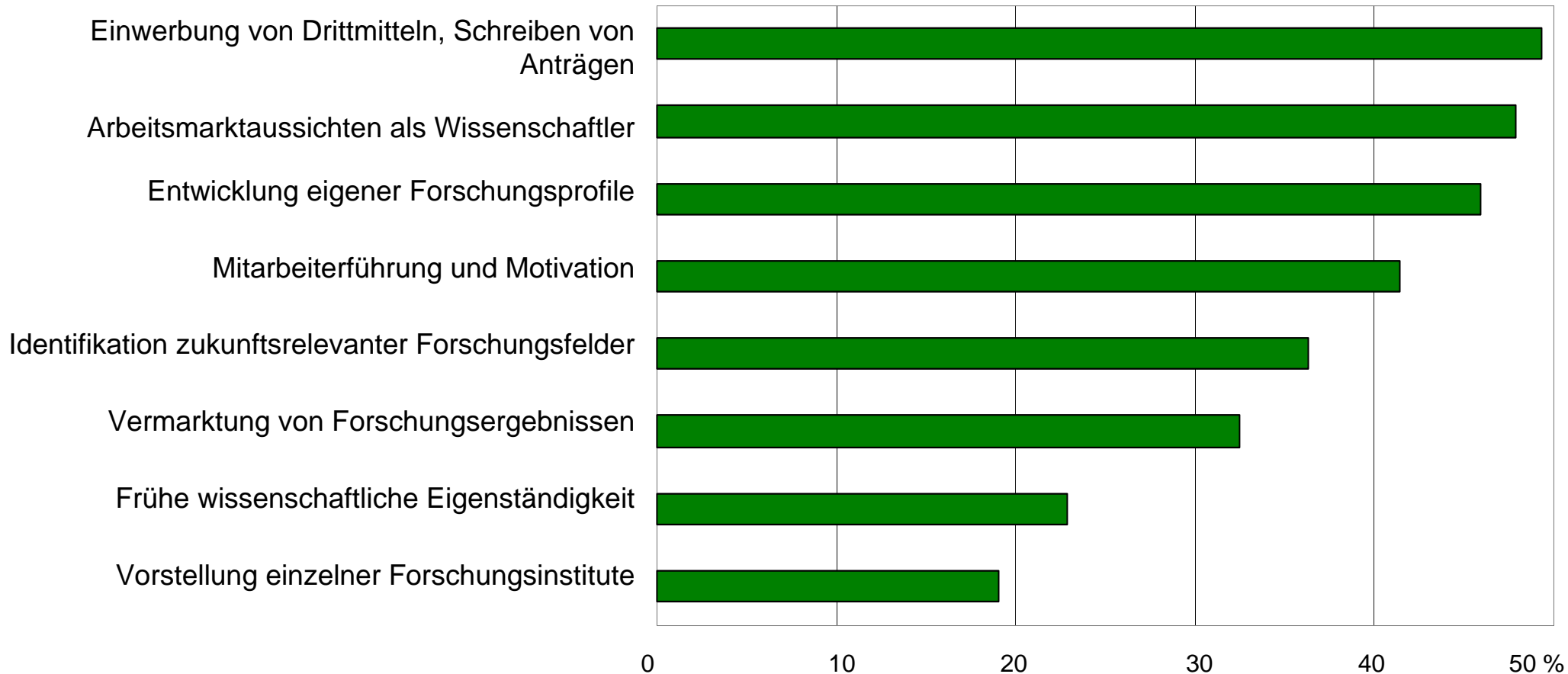
(n=685, in Prozent, Mehrfachantworten möglich, Antwortkategorien vorgegeben)



Interesse an Workshopthemen

– Karriereweg **Wissenschaft** –

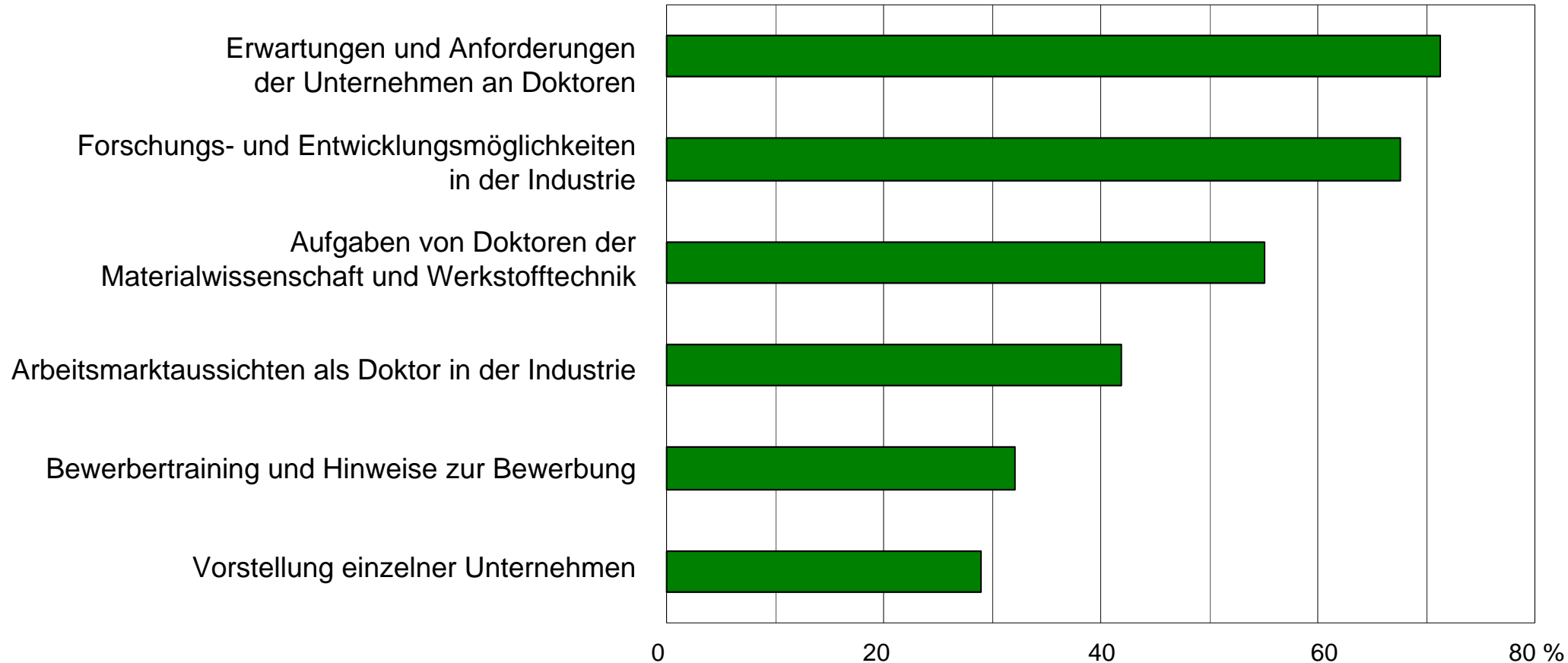
(n=468, in Prozent der Fälle, Mehrfachantworten möglich, Antwortkategorien vorgegeben)



Interesse an Workshopthemen

– Karriereweg **Industrie** –

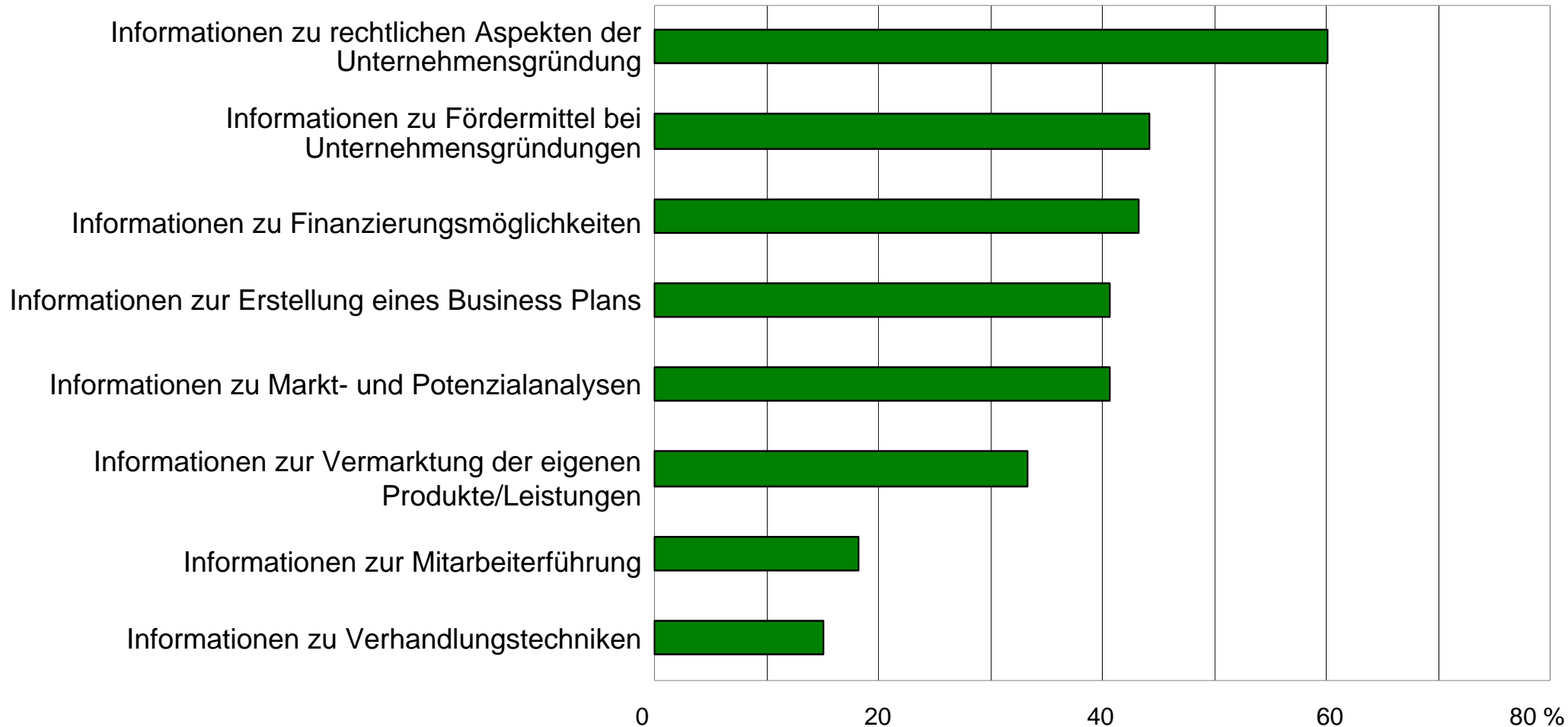
(n=563, in Prozent der Fälle, Mehrfachantworten möglich, Antwortkategorien vorgegeben)



Interesse an Workshopthemen

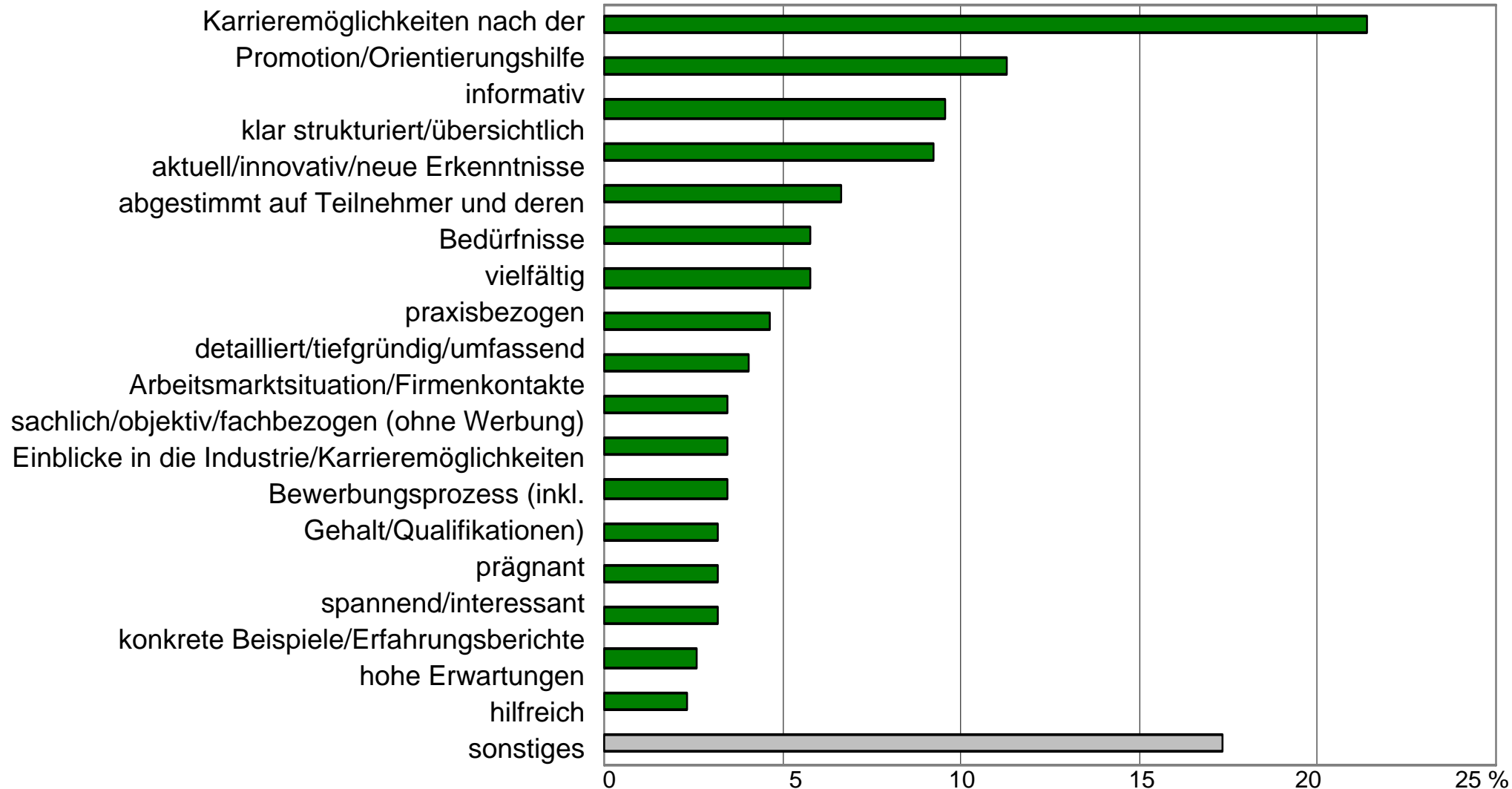
– Karriereweg **Selbständigkeit** –

(n=231, in Prozent der Fälle, Mehrfachantworten möglich, Antwortkategorien vorgegeben)



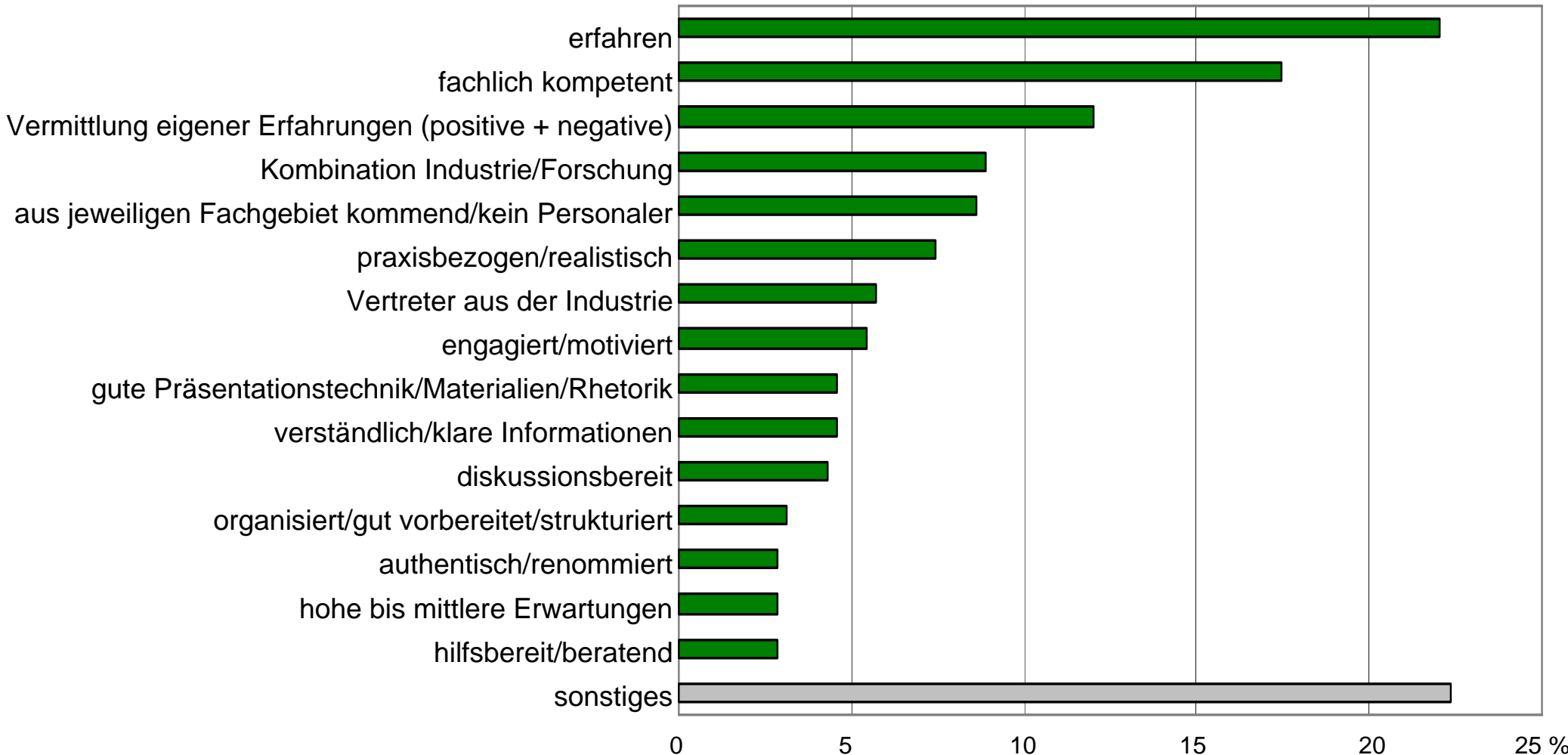
Inhaltliche Erwartung an die Workshops

(n=346, in Prozent, Mehrfachantworten möglich, offene Frage)



Erwartung an die Referenten der Workshops

(n=349, in Prozent, Mehrfachantworten möglich, offene Frage)



(4) Wie weiter?

„Promotion – und dann?“

Work-Life-Balance?

Bewerbung im Ausland?

Industrie oder Wissenschaft?



Wie begehrt bin ich?

Langfristige Karrierechancen?



Der weitere Ablauf

- Kurzreferate zu den wichtigsten Themenbereichen
- Plenardiskussionen zu Wissenschaftskarrieren, Industriekarrieren und Selbständigkeit
- Evaluation des Karriereworkshops



1. Inwieweit treffen die nachfolgenden Aussagen zu? (Vergeben Sie bitte Schulnoten von 1 für „trifft vollkommen zu“ bis 5 für „trifft gar nicht zu“.)					
	trifft vollkomm en zu 1	2	3	4	trifft gar nicht zu 5
Die Karriereworkshops waren für meine persönliche Karriereplanung hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Karriereworkshops haben meine Erwartungen erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde die Workshops meinen Kollegen weiter empfehlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Networking und Get Together

 bei Bedarf: in der Zukunft weitere, individuellere Workshops

Kontakt

Prof. Dr. Enke
Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel
Technische Universität Bergakademie Freiberg
Lessingstraße 45
09599 Freiberg

Tel.: +49 (3731) 39-2004

Fax: +49 (3731) 39-4006

E-Mail: margit.enke@bwl.tu-freiberg.de

<http://tu-freiberg.de/fakult6/marketing/>